

KS

Kinzigtal am Sonntag

Sonntag, 10. Juni 2012
Nr. 24 · Jahrgang 4

Kunst mit der Kettensäge

Der Kettensägenwettbewerb
auf Acis-Gelände hätte mehr
Zuschauer verdient gehabt.
Er litt unter dem Wetter.

SEITE 8



Pilze, Pos und Platzregen

Toller Kettensägenwettbewerb auf Acis-Gelände litt unter dem Wetter

Schlüchtern (jsm). Am Acis-Gelände übertönte am vergangenen Sonntag das Dröhnen von Motoren den niederprasselnden Regen, es roch nach Benzin und Baumstämme nahmen vorher nicht für möglich gehaltene Formen an - Edwin Hubert veranstaltete zum ersten Mal einen Kettensägenwettbewerb.

Fünf ambitionierte Kandidaten kämpften um den Sieg in diesem künstlerischen Wettkampf, bei dem in der ersten Runde ein Pilz, in der zweiten ein Frauen-Po innerhalb von 30 Minuten aus einem Stamm Pappelholz gesägt werden musste.

Als besonders kunstfertig tat sich der Marburger Siegfried Klein hervor, auch andere Kandidaten bewiesen, dass sie mit einer Kettensäge durchaus etwas anfangen können. Doch speziell bei den Frauen-Pos wirkten einige Endergebnisse durchaus etwas wirklichkeitsfremd [und man fragte sich, ob nicht eher eine angefressene Birne statt einer Dame diesem Säger vor dem inneren Auge Modell gestanden habe].

Als Attraktion sägte der Kettensägenkünstler „Crazy George“ Eulen, Wildschweine und eine Tanne aus drei dicken Holzstämmen. Seine Kunstwerke sollen zu einer Bank verarbeitet und diese am Acis auf-



Kettensägen-Kunst am Acis.

Foto: jsm

gestellt werden. Lisa Hubert und Julia Lotz sägten als „Bastelgruppe Schlüchterner Löwen“ außer Konkurrenz, was zu großer Verwunderung besonders bei den männlichen Zuschauern führte. „Passen Sie auf, die Säge ist scharf.“, „Darf ich euch mal fotografieren? Sonst glaubt mir das keiner.“ oder „Seid ihr die Modelle für die Frauen-Pos?“ waren nur einige der Macho-Kommentare. Auf-

grund des extrem schlechten Wetters war der Kettensägenwettbewerb bei Weitem nicht so gut besucht, wie er es verdient gehabt hätte.

Kamen zu Beginn der Veranstaltung noch einige interessierte Zuschauer – schließlich ist ein Wettkampf mit Kettensägen vor allem für große und kleine Jungs ein wahres Paradies – verringerte sich im Laufe des Nachmittags die Masse

des Publikums in gleichem Maße, in dem die des Regens zunahm. Am Ende musste Crazy George seine Kunstwerke vor einer handvoll Zuschauern beenden.

Trotz des enormen Wassermassen, die vom Himmel auf den Acis stürzten, war der Kettensägenwettbewerb für alle Teilnehmer und Zuschauer ein tolles und „etwas anderes“ Erlebnis, das hoffentlich seine Fortsetzung finden wird.